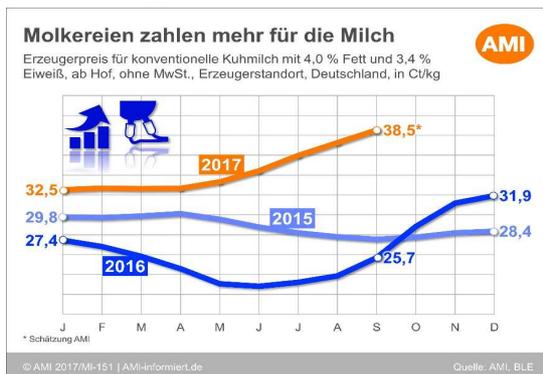


Markt

Saisonal bedingt konnte in der 42. Woche ein erneuter Rückgang bei der Milchanlieferung festgestellt werden. Es kam zu einer Abnahme von 0,6 % im Vergleich zur Vorwoche, die Vorjahreslinie wurde somit um 3,6 % überschritten. Die Gegebenheiten am deutschen Buttermarkt variieren zum Monatsbeginn. Die Preise für abgepackte Butter wurden weiter zurückgenommen; wie sich dadurch der Absatz entwickelt, bleibt abzuwarten. Für Blockbutter hingegen sind steigende Preisentwicklungen zu beobachten. Für den Rest des Jahres 2017 und auch für das erste Quartal 2018 werden wieder höhere Preise erwartet. Das Verhalten am Markt ist jedoch von allen Beteiligten eher zurückhaltend.



Im Schnittkäsemarkt zeigt sich auch weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage; Preisdiskussionen halten aber an. Die Nachfrage im Inland verläuft saisonbedingt normal. Die Exportlieferungen in südeuropäische Länder haben saisonal typisch für die Jahreszeit etwas abgenommen. In Deutschland hat sich der MMP-Preis gefestigt, allerdings liegt er weiter unterhalb des Interventionsniveaus. Die Exportnachfrage auf dem Weltmarkt hat sich belebt. Durch eine geringere Konkurrenzfähigkeit der EU im Welthandel wird VMP zu etwas schwächeren Preisen gehandelt. MP in Futtermittelqualität zeigt eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau, eine abfallende Preistendenz hält bei der Lebensmittelware weiter an. (AMI, ZMB)

DBV-Milchpräsident trifft EU-Agrarkommissar

Vertreter des Verbandes der Deutschen Milchwirtschaft unter Leitung von DBV-Milchpräsident Karsten Schmal trafen sich mit EU-Agrarkommissar Phil Hogan am Rande des Weltmilchgipfels in Belfast. Eingehend wurden die Marktentwicklungen und aktuelle Veränderungen in der Gemeinsamen Marktorganisation erörtert. Schmal unterstrich, dass die überwundene Marktkrise bei Milch aufgezeigt habe, welche Instrumente in einer Marktkrise Wirkung erzielen, um zumindest ein Mindesteinkommen für Milchbauern zu sichern: Direktzahlungen, Öffentliche Intervention und Private Lagerhaltung müssen demnach als Leitplanken im Milchmarkt erhalten bleiben. Schmal regte zudem an, die in der Preiskrise aufgebauten Interventionsbestände zeitnah abzubauen, ohne Marktverzerrungen hervorzurufen.

Faktencheck zu staatlicher Mengenregulierung

Die agrarpolitische Debatte um staatliche oder zentrale Steuerung von Erzeugungsmengen zur Verhinderung von Marktkrisen hält an. Doch eine Reihe von wissenschaftlichen Untersuchungen und die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben aufgezeigt, dass planwirtschaftliche Instrumente keineswegs geeignet sind, um Mengendruck und Preisverfall entscheidend zu beeinflussen. Daher hat der DBV seinen Faktencheck zu diesem Thema aktualisiert, um einen Beitrag zu einer ehrlicheren öffentlichen Diskussion zu leisten. Das Thema Mengenregulierung wird bei den laufenden Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene eine Rolle spielen.

www.bauernverband.de/fc-milch-2017

Thünen-Institut: Steckbriefe zur Tierhaltung

Das Thünen-Institut hat Steckbriefe zur Tierhaltung in Deutschland vorgelegt. Sie ermöglichen einen Überblick über wesentliche Entwicklungen der Tierhaltung, so auch über die Milchviehhaltung. In diesem sind Aussagen zu Versorgungsbilanzen und Handel, Betriebs- und Haltungsstrukturen, Leistungsparameter und Wirtschaftlichkeit enthalten. Die Steckbriefe sind zu finden unter: <http://bit.ly/2ztG6rz>

